

Beitrag für Gommern

im Umgegend.

Amliches Veröffentlichungs-Organ
Amtsgerichts-Bezirk Gommern,
Allgemeiner Anzeiger für den Kreis



für den Magistrat und die
sowie die angrenzenden
Verichow I und die benachbarten

lichen
zürke

Zeitungspreis:
Die Zeitung für Gommern
kostet wöchentlich bei un-
terem Bureau in Stadtort, Band
1,25 Mark, durch die Post
bezogen 1,50 Mark bei jeder
Abstellung.
Erscheint amica, Dienstags,
Donnerstags, Sonnabends
und Sonntag.

Anzeigenpreis:
Für den ersten Anzeiger:
1. bis 10. Zeile 100 Mark
11. bis 20. Zeile 80 Mark
21. bis 30. Zeile 60 Mark
31. bis 40. Zeile 40 Mark
41. bis 50. Zeile 20 Mark
Offenen Zahlungen 20 %
Nachnahme 25 %

Für die Redaktion verantwortlich G. Heilmann, Gommern. Verantwortl. für den Druck F. W. Heilmann, Gommern.

Neue Kriegsreden.

In Italien ist das Ministerium Besofft geführt worden. Bisher ist sein Richtertum noch nicht als Tatsache zu buchen, aber es ist anzunehmen, daß es nach den Vorgängen in der Kammer die längste Zeit am Ruder gewesen ist, da die Kammer ihm in einer ziemlich schroffen Form ein Mißtrauensvotum erteilt hat. Dieses wiegt um so schwerer, als noch vorher der Kriegsminister und der Minister des Auswärtigen, Sonnino, das Wenstmögliche getan haben, um Boffis Herrlichkeit zu halten. Man hatte unter dem Einbruch der beginnenden deutsch-österreich-ungarischen Offensive am Jonzo an die Einigkeit appelliert, und es schien auch im ersten Augenblick unter dem Einbruch der Rede des Kriegsministers, als ob dies Erfolg haben würde. Aber das Verhältnis war nicht mehr zu halten. Das Ministertum Boffis war zum Sterben reif, es wurde, wie sich der Minister „Corriere della Sera“ ausdrückte, „ein Opfer seiner Schlapheit und Zerfahrenheit“, es ging an Altersschwäche zugrunde.

Die Verhältnisse im Inneren Italiens waren in der letzten Zeit immer wichtiger geworden. Bis zu welchem Grade dieser Zerfallsprozess gediehen war, das erlahm man ja an den strengen Maßnahmen, die die Regierung traf, um ein Durchdringen der Nachrichten in das Ausland zu verhindern. Die Welt des Krieges hat das soviel so schon wenig unerwartet, daß die italienischen Regierungen geflohen, die als Gegenwirkung die zahlreichen Streitkräfte und Aufstellungen in den verschiedenen Teilen des Landes herbeigerufen hatten. Der kleine Erfolg der ersten Jonzo-Offensive schien noch einmal die Kriegsstimmung des Landes heben zu wollen. Aber der Gegenstoß war nur von kurzer Dauer und mußte bald die Kammerverhandlungen und in dem Mißtrauensvotum ausgedrückt hat — ein Eingeständnis, daß der italienische Regierungsterror nicht verstanden ist.

Es ist sicher, daß die jetzigen Ereignisse an der Jonzo-Front einen starken Einfluß auf die Entwicklung der Dinge in Italien haben werden. Aber man tut bei uns gut, die Erwartungen nicht allzu hoch zu spannen. Wenn gleich die Zeitungen schon von allen möglichen kommenden Männern reden, so ist damit vornehmlich noch kein Wechsel des Systems zu erwarten. Boffis Kabinett auch jetzt aus Ruder kommen wird — es wird immer als Haupttraum Sonnino in sich haben, dessen letzte Rede ja so recht deutlich zeigt, daß die leitenden Männer des Landes noch nicht müde genug sind, um jede Hoffnung auf einen Umschwung aufgeben zu müssen. Sonninos Rede war zwar in etwa maßvoller als die seines „Freundes“ Lord George, aber sie zeigt uns, daß Italien noch nicht aus seinen Anstrengungen aufgegeben hat und noch immer alles Heil von der Zusammenarbeit mit den Bundesgenossen erwartet. Für Inhalt gleich in dieser Beziehung der Rede Boffis, die dieser als neuer Minister des Auswärtigen in der französischen Kammer gehalten hat. Aus dieser Rede wird, daß Frankreich auch weiter noch seinen effizienten Träumen träumt und ebenso wie Italien seine Hoffnungen auf die kommende Hilfe Amerikas setzt. So hält man es in Italien wie in Frankreich immer noch für unabweislich, die Kriegslösung des Volkes durch neue Kriegserden aufzuschieben.

Wie lange das möglich sein wird, läßt sich zurzeit schwer sagen. Sicher ist — und das zeigen wieder die Vorgänge sowohl in der italienischen und französischen Kammer — daß dort die Kräfte im Ersinken sind, die für einen Verhandlungsfrieden genügt sind. Aber man darf auch hierbei nie aus den Augen verlieren, daß ja letzten Endes die äußere Politik in den Entente-Ländern immer von England gemacht wird, dessen Gelände, wie wir an Anhang zur Genüge sehen, die eigentlichen Herrscher des betreffenden Landes sind. Hier hat Lord George ein letztes Mittel an der Hand, um bei Verlegen der Waffen doch noch die Möglichkeit eines Erfolges vorzutragen. Das hat er besonders in seiner letzten Rede getan, wo er deutlich ausgesprochen, daß England, trotz eines deutschen Sieges, alle Mittel zur Hand habe, Deutschland wirtschaftlich zu erdrücken. England glaubt also durch diese Drohung Deutschland doch noch für alle Wünsche der Entente gefügig machen zu können. Es fragt sich nun, ob England weiterhin die Macht haben wird, seinen Bundesgenossen das Vertrauen in diese seine Fähigkeit zu suggerieren. Im Hinblick leben wir ja, wie das Wort sich immer mehr von dem Gedanken abwendet, sich auch wirtschaftlich vor Englands Wägen spannen zu lassen. Die nahe Zukunft muß es uns zeigen, ob dieser Ideenweg auch schließlich in Italien die Oberhand gewinnt. Diese Entwicklung wird sich natürlich um so schneller vollziehen, je mehr die Unfähigkeit der Verbündeten Italiens zutage tritt, den bevorstehenden wirtschaftlichen Zusammenbruch des Landes zu verhindern. Und alle Anzeichen dazu sind vorhanden, daß dies in nicht allzu ferner Zeit geschehen wird. Erst dann werden auch die Kriegsreden nichts mehr helfen.

+ Amtliche Kriegsberichte.

Deutsche Berichte.

Berlin, 26. 10. 17, abends.

Die heutigen Kämpfe in Flandern entwickelten sich zu einer großen Schlacht. Starke Angriffe der Franzosen und Engländer von Bischopeote bis zur Bahn Wouters-Spieren und zu beiden Seiten der Straße Winters-Spieren sind trotz mehrmaligen Aufmarsches in unserer Abwehrzone blutig zusammengebrochen.

Am Döse-Alsener-Kanal geringe Gefechtsaktivität. Im Osten nichts von Bedeutung. An der italienischen Front sind unsere Korps kämpfend in schneller Vorwärtung.

Gefangenene und Beutezahlen wuchsen von Stunde zu Stunde. (W. L. B.)

Bisher 60 000 Italiener, 450 Geschütze.

Großes Hauptquartier, den 27. Oktober 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Franzosen und Engländer setzten sich nördlich auf dem Kampfelde in der Mitte der holländischen Front von neuem stark ein, um die Salostellung neu zu suchen. Der Erfolg blieb unser; vergeblich haben die feindlichen Divisionen sich in unserer Abwehrzone verdrückt.

Gefeierte Artilleriewirkung lag auf dem Kampfelände, ehe der Feind zum Angriff schritt; hinter der feindlichen Front wurden keine Stützpunkttruppen vor.

Wirdlich von Bischopeote gelangten die Franzosen bis Bultehoof; von dort warf sie unser Gegenstoß ins Trichterfeld zurück. Zwischen der Straße Kleven-Poelstele und der Bahn Wouters-Spieren drangen in wiederholten Kämpfen, die mittels von Paschenbaele besonders erbittert waren, mußte sich der Feind mit wenigen Trichterlinien vor seiner Ausgangsstellung begnügen.

Abgefeuert vom Hauptangriff wurden mehrere englische Divisionen gegen unsere Front von Deseleer bis südlich von Godelweil vorgefeuert. Anknüpfen brauchten sie in den Part von Paschehof und in Godelweil ein; doch wurde der Feind durch unseren kräftigen Gegenangriff bald wieder über die alte Linie zurückgeworfen.

Zellkämpfe amerten sich in die Nacht; das starke Feuer ließ nur vordringen nach.

Truppen aus allen Teilen des Reichs haben ruhmvollen Anteil an dem für uns günstigen Ausgang des Schlachttages!

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In wenigen Abschnitten um Die-Alsener-Kanal nach der Artilleriekampfe größerer Stärke an; die feindliche Infanterie verdrückte gegen Abend vergeblich, an mehreren Stellen auf dem Vorüber des Sandis Fuß zu lassen.

An der Champagne und an der Mosel steigerte sich vielfach die Feueraktivität in Verbindung mit Luftangriffen.

Auf dem

Deutschen Kriegsschauplatz

und an der

Magedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Italienische Front.

Die unter der persönlichen Leitung Seiner Apostolischen Majestät des Kaisers Carl von Oesterreich, Königs von Ungarn, vorbereitete Operation gegen die Hauptmacht der italienischen Armee reist unter der Mitwirkung der ungarischen Stoßtruppen, die Schuler an Schuler mit ihren tapferen Helden an am Jonzo in den Kampf traten, großem Erfolge entgegen.

Die 2. italienische Armee ist geschlagen! Durch gutes Wetter, begünstigt, drangen über die Höhen und durch die Täler, vielfach gegen Widerstand des Feindes brechend, deutsche und österreichische Divisionen unaufhaltsam vorwärts.

Der schlagartige Stößen des Stal wurde von der 1. u. 2. Südböhmen Divisionen genommen. Der 1641 m hohe, fast besetzte Gipfel des Mt. Malojur fiel schon am 25. 10., 7 Uhr vorm. — 23 Stunden nach Beginn unseres Angriffs bei Tolmei — durch die hervorragende Tapferkeit des Leutnants Schieber, der mit 4 Kompanien des oberböhmerischen Infanterie-Regiments Nr. 63 den letzten italienischen Gruppenpunkt stürzte.

Kampfe und Machtheilungen aller Truppen, die durch die Vorherrschaft der Julischen Alpen der italienischen Ebene aufstehen, lindert aber jedes Schicksal.

Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 80 000, die der erbeuteten Geschütze auf 450 erhöht.

Unbereinigtes Kriegsgerät muß aus den genannten Stellungen der Italiener noch geordnet werden. 26 feindliche Flugzeuge sind in den beiden letzten Tagen abgeschossen worden.

Die italienische Jonzo-Front wartt bis zur Wippach; auf der Raaf-Schiffhöhe hält der Gegner.

Der Erste Generalquartiermeister.

Endauendorf. (W. L. B.)

Erfürmung des Monte Santo.

Monte Santo, 27. Oktober. Aus dem Kriegsregiment wird gemeldet: Der Monte Santo wurde von den verbündeten Truppen im Sturm genommen. Damit ist ein weiterer Grundpfeiler italienischer Widerstandes gefallen, ein neuer Meilenstein auf unserem heldischen Vorwärtsschreiten erreicht. Als die italienische Frontlinie nach dem vergeblichen Jonzo-Schlachten in der Frühe des 25. August auf den Gipfel des Monte Santo gepflanzt wurde, da kannte der Jubel und das Triumphgeschrei im Königreiche seine Grenzen. Die Eroberung dieses „Schlüssel“ nach Krieg sollte die öffentliche Meinung Italiens über alle Mißerfolge hinwegtäuschen. Nach dreitägiger Offensive ist nun dieser Schlüssel wieder in unserer Hand, die Krone des italienischen Wertes zertrümmert, und unter den ehernen Tritten der verbündeten Heere mannt die italienische Front in ihren Grundfesten.

Berichtete Kriegsnachrichten.

Ein neues deutsches Mittel.

Der Ingenieur „Alteus Geman“ schreibt: „Die Heberkraft von Gasen der Luft ist eine Leistung, die sich schon unerschöpflich zu sein. Während man im Westen mit kräftigen Ausbrennen den gewaltigen Anstrengungen der englischen und französischen Streitkräfte standhält, gehen im Osten Millionen erregende Untersuchungen vor sich, die von einem Internierungsgesetz zeugen, wie es zu Anfang des Krieges vorhanden war.“ Das Blatt fährt dann fort, das Eingreifen Deutschlands an der italienischen Front sei an sich überflüssig. Nur die Tatsache, daß Deutschland unter den gegenwärtigen Umständen dazu zustande sei, sei überaus wichtig und zwingen jeden vorurteillosen Beobachter anzunehmen, wie er im Inneren der Luft, die das deutsche Volk in diesem Krieg schon so manches Mal bewiesen hat. Man gewinnt den Eindruck, daß in dieser unerschöpflichen Kraft die Zukunft des einmütigen Volkes liegt.

„Zweiter“ Bootkrieg.

Berlin, 26. Oktober nachts. Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden im Sperrgebiet um England wiederum

5 Dampfer, 1 Segler vernichtet.

darunter befinden sich der bewaffnete englische Dampfer „Baron Blantyre“, sowie die bewaffnete französische Bark „Victorie“ und der portugiesische Dampfer „Zanaria“. Der Chef des Admiralstabes der Marine (W. L. B.) Stockholm, 27. Oktober. Nach finnlischen Meldungen wurde der in Helsingfors beheimatete Dampfer „Tor“ (334 B. R. L.) am 20. Oktober in der finnischen Bucht versenkt.

Deutsches Reich.

Dom Kaiser.

Berlin, 27. Oktober. (Amth.) Seine Majestät der Kaiser empfing heute den Stellvertreter des Reichskanzlers Staatssekretär Dr. Hefferich, Minister v. Breitenbach, den Chef des Stabskabinetts v. Valentini und den Staatsminister Grafen zu Eulenburg zum Vortrag. (W. L. B.)

Aber die guttunlichen Steuerpläne des Reichs-

schachamts

wird dem Volklichen Tel. Bur. geschrieben: An das Reichschachamt gelangen täglich Anfragen, ob dies oder jene Steuer, oder jenes Monopol in der künftigen Steuererhebung enthalten sei. Auch an die Vernehmung von Sachverständigen oder an die Einholung von Gutachten knüpfen sich häufig Erörterungen über die zukünftigen Pläne des Reichschachamts. Auf diese Anfragen und Gerüchte ist zu sagen, daß im Reichschachamt alle Steuern, Monopole und Schenkungsgegenstände durchdacht werden. Jeder Steuerentwurf wird nach seiner technischen Durchführbarkeit, seinen finanziellen Ergebnissen, wie auch nach seinen volkswirtschaftlichen und allgemein politischen Wirkungen geprüft. Wie der Generalstab alle Kriegsmöglichkeiten, die nur denkbar sind, in seinen Plänen vorziet, so mußte auch das Reichschachamt alle Steuermöglichkeiten in den Kreis seiner Betrachtungen ziehen. Es gibt eben keine Steuer und kein Monopol, das nicht ausnahmslos einer gesetzlichen Ge-

üterung unterzogen würde. Aber ebensoviele gibt es eine Steuer, über die schon ein endgültiger Beschluß gefaßt worden wäre. Auch die Steuerpläne des Auslandes, insbesondere der verbündeten Länder, werden verfolgt, um die Maßnahmen auf die Finanzen und die Volkswirtschaften jener Länder zu erkennen, und um gegebenenfalls für die eigene Steuerleggebung daraus zu lernen. Kombinationen über diese oder jene beschlossene Steuer, über dieses oder jenes zur Einführung gelangende Monopol greifen daher den Tatsachen vor. Zu Verhandlungen, die aus den Gerichten entstehen, liegt also keine Veranlassung vor.

Ausland.

Die russische Presse und die Alliiertenkonferenz. Seit einem Petersburger Brieffolgenprogramm der Spenghagener „Politiken“ beschäftigt sich die russische Presse nun eingehend mit der bevorstehenden Pariser Alliiertenkonferenz. „Nowaja Schin“, das Organ Maxim Gorki's, steht an der Spitze einer Bewegung, die verlangt, daß auf der Konferenz endgültige Schritte zur Selbstbefreiung des Friedens getan werden. Die ganze russische Bevölkerung müsse nun einzig in dieser Forderung zusammentreffen, und wenn dieses nicht auf andere Weise erreichbar sei, müsse eine neue revolutionäre Macht geschaffen werden, die Russland aus den Händen der ausländischen Imperialisten befreie. Die Presse und die „Nowaja Schin“ praktizieren natürlich heftig gegen diese Auffassung, der sie die Hauptpflicht dafür zuschreiben, daß Russland neue Niederlagen erleiden hat.

kleine politische Nachrichten.

Ein neuer Volksbund. Im preussischen Abgeordnetenhause ist dieser Tage unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Giesbers von führenden Persönlichkeiten aus den wichtigsten und größten Arbeiter, Angestellten, Beamten- und Dienstleistungsorganisationen die Organisation eines „Volksbundes für Freiheit und Vaterland“ worden. Diese Vereinigung, die die Interessen des sozialsten und Einzelnen des deutschen Volkes unter dem Namen des „Volksbundes“ einzuhalten.

Reisebesuch des Maginikens. Dem Herausgeber der zuerst veröffentlichten Berliner Wochenzeitung „Zukunft“ ist die Rede mit dem Reichstagsabgeordneten Giesbers von der Bedeutung der internationalen Anerkennung des Volksbundes als unabdingbare Bedingung anzuerkennen und eine Volksabstimmung über die Regierungsformen abzuschließen.

Die englische Unterabgabe. Die englische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Der Reichstag. Nach den Reden des Reichstagsabgeordneten Giesbers hat der Reichstag die einstimmig in Dublin einstimmig beschlossen, die internationale Anerkennung des Volksbundes als unabdingbare Bedingung anzuerkennen und eine Volksabstimmung über die Regierungsformen abzuschließen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

Die russische Unterabgabe. Die russische Unterabgabe über die Petroleum-Verkaufsteuer im Juli 1917 wurde durch das Parlament mit 44 gegen 35 Stimmen gegen die Regierung angenommen.

ber überhaupt noch nicht genannt worden waren, sein wir auch Namen ganz junger Männer. Man kann leicht die Namen nur eines kurzen Augenblicks auf das Licht lauern — es streife sein Schein nur den Mann; wie ein Meteor flieg sein Name auf, um dann wieder in dem Dunkel zu verschwinden, aus dem er emporgestiegen war. Der Mann war wurde verwendet, hielt nicht, was er verspricht. Der Diogenes des Krieges ist ein ungebildeter Herr, der nicht Zeit hat, sich mit einem von ihnen lange zu beschäftigen. Er geht weiter mit hagerer Väterne und sucht nach einem Manne — dem Mann. Aber wenn er ihn gefunden hat — den Nechten gefunden hat, dann leuchtet das flackernde Licht in der Kaserne auf, überzieht ihn mit strahlendem Schein, den man sieht, bis ans Ende der Welt und der feinen Welt auch in die dunkelsten Ecken und Winkel hinein findet. Und da leuchtet das Licht nicht länger, da strahlt es klar und rein und in ruhigen Glanz und weht mit seinem Empfinden einen Ozeanischen um den Namen, das er leuchtet durch alle Gassen hindurch. Während des gewaltigen Krieges, der nun schon ins vierte Jahr hinein dauert, sind viele solcher Namen von dem Lichtstrahl aus der Kaserne des Diogenes des Krieges getroffen worden. In allen Ländern war das so. Aber keiner ist so in wenig Beantwortung hervorgetreten, wie gerade der Hündenburgs. Es weht kein solcher Marschenglanz spielender Farben um ihn wie beispielsweise um den Namen Napoleons. Der Glanz um Hündenburgs Namen ist ruhig und rein, aber seine Leuchtkraft ist sehr stark. D. K.

Aus Groß-Berlin.

Die Bekämpfung von Emissionen. Die Einschränkung der Streifenbekämpfung erschwert die Befreiung von Emissionen während der Dunkelheit, und die frühere Bekämpfung der Häuser in Berlin bringt es mit sich, daß die Bekämpfung häufig unvollständig werden können müssen. Es werden daher während der Wintermonate Emissionen und Telegrame in der Regel nur zwischen 7 Uhr morgens und 9 Uhr abends bestellt werden. Eine Ausnahme machen nur die als „dringlich“ bezeichneten Sendungen.

Beziehung Dr. Junters. In der Kapelle des Potsdamer Stadtlichen Krankenhauses fand Donnerstag nachmittag die Beizung des Quarantäne-Krankensaals, die Junters, statt. Unter den Trauergästen befanden sich das Kaiserpaar, die Herzogin von Braunschweig und die Prinzessin August Wilhelme. Hofprediger Wendland hielt die Gedächtnisrede.

Aus dem Reiche.

Englische Menschlichkeit. Aus Gründen der Menschlichkeit werde England bisher vor Luftangriffen auf deutsche Städte zurückgehalten werden. Die neuesten Emissionen englischen Gelbmetalls wurden von den Bewohnern von Karlsruhe, Freiburg, Baden-Baden, Tübingen, Stuttgart und die Bewohner anderer deutscher „Städte“ und „Mittlungsstellen“ für die Erklärung nicht, also waren die Angriffe auf diese Städte, denen so viele Frauen und Kinder zum Opfer fielen, nur Versehen und werden sich nicht wiederholen? Muß gefehlt General Smuts fährt fort: „Zudem mußte wir bisher von wirksamen Gegenmaßnahmen ablassen, da uns die nötigen Mittel fehlten.“

Mit der Überzeugung, schon der gewaltigsten englischen Menschlichkeit. Da Deutschland trotz unangenehmer Unruhe sich in Flugzeugen bisher doch keine Luftschiffe oder Bomben, um militärische Ziele des Feindes mit Bomben zu belegen, so dürfen wir über hoffen, den Schreden des Krieges, den der Feind in uns Land tragen will, ihm zu verhindern, wenn das unheimliche Vergehen des Feindes aus der Welt gibt, auch ein ernsthaftes wachsendes untere Ziele und Dörfer angreifen.

Einrichtung des Reiches von Speyer. In nächster Zeit, wahrscheinlich schon vom 1. November ab, wird der „Post. Zig.“ zufolge eine Reihe von Speyerwagen nicht mehr gehalten werden. Diese Maßnahme ist in erster Linie auf betriebsliche Schwierigkeiten zurückzuführen. Von dieser Maßnahme sollen nur solche Ziele betroffen werden, deren Abfahrts- oder Anfahrtszeiten es den Reisenden ermöglichen, nach der Antritt der Fahrt oder nach Beendigung derselben eine warme Mahlzeit einzunehmen.

Kriegsentscheidungen gibt es nicht! Eine energische Meinung im Sinne des bekannten Hinterwäldlers „Drum prüfe, was sich ereignet“, erhalt worden, nämlich die Rechtshilfeleiende, die auf Grund ihrer Erfahrungen allen, die es angeht, folgendes zu bedenken gibt:

Wiederholt sind in letzter Zeit Fälle zu unterer Kenntnis gelangt, in denen freigelegte Paare schon wieder auseinandergegangen sind. Freigelegte Paare sind schon wieder auseinandergegangen. Freigelegte Paare sind schon wieder auseinandergegangen.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Die Substantivbildung. Ueber die Art und die Qualität, die dem bei der Rednerinappelt zukünftig das notwendige Schwere bereitstellen werden, ist, was zu dem Organ der Reichshilfeleienden einige Mitteilungen zu erwarten sind. Eine Lösung vom dem Willen des Hauptverwaltungsamtes der Substantivbildung des Reiches wird kommen und bringen u. a.

Ein solches Gefährnis. Der Doppelbord auf Krügen ist noch nicht aufgeführt. Des „Gefährnis“ des Bautechnikers Meinde, der kürzlich im Lubbner Gefährnis sich selbst im Jahre 1900 auf Krügen verlor. D. Doppelbord auf dem Ballon Vernehen und dessen Ehefrau beschließt heute, ist falsch. Meinde kann die Tat nicht begangen haben, denn er verbrachte in der kritischen Zeit eine Gefängnisstrafe in Gletzig.

Aus aller Welt.

Kein Nobelpreis für Meinde. Der Leiter des Karolinischen Instituts in Stockholm beschloß den diesjährigen medizinischen Nobelpreis nicht zu vergeben.

Ausputzungen der „Kriegsgeheimnisse“ in Italien. Nach zuverlässigen Meldungen veranlaßt die Generale, um die feindliche Kriegsgeheimhaltung anzuhalten, in Italien die Ausputzungen der „Kriegsgeheimnisse“ zu verbieten.

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“

Unter Bundesgenossen. Welche englische Hand auf dem russischen Bundesgenossen mag wohl hinter dem folgenden Befehl des Oberbefehlshabers der Armeen der Fronten vom 24. Juni 1917 Nr. 451 stehen? „Nowaja Schin“ vom 4. Oktober veröffentlicht das Dokument als Erklärung zu einem Befehl an die Soldaten, ihre Uniformen zu spülen. Es lautet: „Die Spülung mit Wasser aus dem Lande, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist, ist die Spülung des Landes, wo gegenwärtig noch ca. 20 Millionen Armeen für uns angeordnet ist.“



Nachmittag 3 Uhr Tagel! Nachtrag!
Zum ersten Male hier
auf dem Jahrmarkt!

Den geehrten Bewohnern von Gommern und Um-
gebung zu großem Vergnügen, daß die überaus mit großer Sym-
pathe aufgenommenen württembergischen

Wunder-Diliputaner

zum Jahrmarkt eingetroffen sind.

Vornehmstes
Familien-Theater.

Eine Truppe der kleinsten und schönsten Zwerge
der Jetztzeit.

Besonders hervorzuheben sind:

Prinzessin Diliput

23 Jahre alt, 80 cm groß, die schneidige Miniaturfoubrette
der Gegenwart.

Verblüffend und sensationell ist

Prinzessin Atom

genannt die lebende Puppe, 18 Jahre alt, 70 cm, groß
11 Kilo schwer, sowie die übrigen Mitglieder der Truppe.
Die kleinsten Herrschaften produzieren sich als Variete-
künstler, Auftreten der kleinsten Chansonnetten und Rhom-
ker, Instrumentalkünstler, Tänzerinnen und Schauspieler.

Meißner Porzellan..

Original-Damen-Vortrag, gesungen von dem kleinsten Ge-
sangsduo der Erde.

Vorstellungen alle halbe Stunden.

Preise der Plätze: 1. Platz (Stuhlplatz) 60 Pf., 2. Platz (Stuhl-
platz) 40 Pf., Galerie 30 Pf., Militär ohne Charge, sowie Kinder unter
10 Jahren zahlen 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf. und Galerie 15 Pf.

Silberne Broschen

u. Anhänger für Goldankauf-Münzen.

Moderner deutscher Künstler Schmuck in Silber
Damen-Caschen, Börsen, Bekleide in Silber u. silberverfilbert
Brilliant-Ringe, Colliers, Broschen, Armbänder.

Karl Lucke, Juwelier,

Magdeburg, 8 Fischerbrücke 8, Ecke Dreienbretzstr.
Altes Silber kaufe an.

Bitte

Hier

kaufen Sie vorteilhaft!
Sanktarten, Bromsilberkarten, Blumen-
karten und patriotische Karten.

Adam Rei Nachf.

Schildpostkartons

in allen gängbaren Größen,

Gierkartons

Blechdosen

fürs Geld

empfehlen

Adam Rei Nachf.

Bretterstraße 2.

Magdeburger Verein für Landwirtschaft

und landwirtschaftliches Maschinenwesen

Magdeburg, Schillerstraße 36. — Telefon 1088.

Angewandte u. Verkaufsstelle für landwirtschaftliche
Maschinen, Kleinmaschinen, Handmaschinen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief am
Sonabend Vormittag im Krankenhause zu Magdeburg
nach schwerem Leiden unsere gute, treuherzige Mutter,
die Witwe

Auguste Wehler,

geb. Hünze

im 64. Lebensjahre.

Gommern, den 28. Oktober 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. Okt.
um 8.30 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt.

Das 400-jährige
Reformationsjubiläum

begeht der Evangelische Bund

am **Mittwoch, den 31. Oktober 1917**

abends 8.30 Uhr im großen Saale des Kaiserhofes
durch einen

Familienabend,

zu dem alle Glieder der evangelischen Gemeinden von
Gommern und der Umgegend herzlich eingeladen werden.

Eintritt 30 Pfennig.

ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen. Der Erlös wird
der Reformations-Jubiläumsspende überwiesen.

Der Vorstand:

Cremer, Cuno, Schäfer,
Schulze, Bismark, Helmstedt.

Bekanntmachung

1. Die nach unserer Bekanntmachung vom 18. September dieses
Jahres zugelassenen Selbstverfoger dürfen für die Monate November
und Dezember ds. Js. für sich und jeden Wirtschaftsangehörigen
8 Kilo Getreide monatlich verwenden.

2. Außerdem sind die Selbstverfoger berechtigt, für sich u. jeden Wirtschafts-
angehörigen zunächst für die Zeit bis zum 15. November ds. Js. an
Gerste, Hafer und Hülsenfrüchten (Erbsen, einschließlich Pelusaken,
Wohnen einschließlich Ackerbohnen, Binsen und Saatwicke) insge-
samt sechs Kilogramm zu verwenden, jedoch mit der Maßgabe, daß
höchstens 4,5 Kilo Gerste und Hafer und 1,5 Kilo Hülsenfrüchte ver-
wendet werden dürfen. Gemenge, in denen sich Hülsenfrüchte befin-
den, gilt als Hülsenfrüchte.

3. Die Veranlassung nach Absatz 2 steht nach den neuesten Ent-
scheidungen sämtlichen Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe zu,
welche über eine hinreichende Menge Gerste, Hafer und Hülsenfrüchte
verfügen. Ihre Zulassung zur Selbstversorgung mit Brotgetreide ist
nicht erforderlich.

4. Die Verarbeitung von Gerste, Hafer und Hülsenfrüchten darf
nur auf Grund von Wahlarten erfolgen, welche die Gemeinde-
behörde (Magistrat, Gemeinde- und Gutsverwalter) ausstellt. Die
Bestimmungen in den §§ 9 bis 22 unserer Verordnung vom 15. Sep-
tember 1917, die Selbstverfoger betreffend, finden entsprechende An-
wendung.

5. Gerste, Hafer und Hülsenfrüchte, die nach Vorstehendem zur
menschlichen Ernährung bestimmt sind, dürfen nur zu Mehl, Grütze,
Gerst, Suppen oder Flocken verarbeitet, nicht geschrotet werden. Die
Mehlarten berechnen nicht zum Verbrauch der Früchte.

Gurg, den 19. Oktober 1917.

Namens des Kreisausschusses

Der Vorsitzende

von Dieckel.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiemit zur öffentlichen Kennt-
nis gebracht.

Gommern, den 26. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Kreisfettstelle hat aufgrund der §§ 11 und 12 der Verord-
nung über Speisefette vom 21. Dezember 1916 die Butterver-
brauchsmenge für die Woche vom 28. Oktober bis 3. November 1917
wie folgt festgelegt:

1. für Selbstverfoger auf 100 Gramm,

2. für Versorgungsberechtigte auf 50 Gramm.

Die Menge zu 2 kann teilweise durch Margarine ersetzt werden.

Gurg, den 26. Oktober 1917.

Die Kreisfettstelle.

Fritz.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiemit öffentlichen Kennt-
nis gebracht.

Gommern, den 29. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Düngemittel
mit Stickstoff u. Phosphor-
säure

Runkelrüben

abzugeben C. G. Nautze, Görtitz

Zu kaufen gesucht jeden

Posten

Weiß-, Rot- und

Wirfinghohl-, Kür-

bisse, Sellerie, Por-

ree u. Futterrüben.

Angebote an Walter Behnke,

Magdeburg-Neust. Fernstr. 647.

Frauen

und

Mädchen

finden bei gutem Lohn leichte

Beschäftigung.

Meldungen in der

„Geschäftsstelle d. Zeitung.“



Pressen

zur

Sattge-

winnung

aus Zuckerrüben

liefern ab Lager

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M.

Berlin N. 4, Chausseest. 6.

Schubercreme

Pilo

wird täglich mehr verlangt.
Qualität und große Frischheit
sind die Vorzüge.



Das eine u. das andere

der Deutschen, der Pro-

ve, Schubercreme über die

Welt, wird in der

Welt nicht nur in den

Wäldern in der Winter-

garnatur zu finden. In

dieser jeden nimmt unter

Wegen die einflussreiche

Wirkung unter Schubercreme

haben auch in der Welt

offiziell mit großer Abnahme

stärkerer Wirkung lassen

Wirkung aus. Die Ver-

breitung unserer Wintercreme

bedeutet unbestritten eine Viel-

zahl der Wintererkrankungen

an Hals, Brust und Nerven.

Annahme-Expedition

Rudolf Mosse

Magdeburg, Breitenstraße 2